

# Berufsfelderkundung in Unternehmen

Für einen passgenauen  
Übergang von der Schule in  
den Beruf

## Weitere Informationen

Bei allen Fragen zum Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kreis- und Regionalentwicklung  
Kommunale Koordinierungsstelle  
Übergang Schule - Beruf/Studium  
Moltkestraße 42  
51643 Gummersbach

### Claudia Fuchs

Telefon 02261 88-6821  
E-Mail [claudia.fuchs@obk.de](mailto:claudia.fuchs@obk.de)

### Edeltraut Mantsch

Telefon 02261 88-6822  
E-Mail [edeltraut.mantsch@obk.de](mailto:edeltraut.mantsch@obk.de)

### Andrea Titze

Telefon 02261 88-6823  
E-Mail [andrea.titze@obk.de](mailto:andrea.titze@obk.de)

### Thomas Langenbach

Telefon 02261 88-6824  
E-Mail [thomas.langenbach@obk.de](mailto:thomas.langenbach@obk.de)

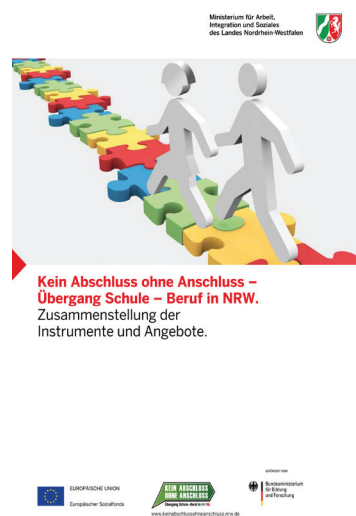
### Andrea Käsbach

Telefon 02261 88-6825  
E-Mail [andrea.kaesbach@obk.de](mailto:andrea.kaesbach@obk.de)

## Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf NRW

In einer Broschüre zum Landesvorhaben finden Sie eine Zusammenstellung der Instrumente und Angebote.

Sie steht zum Download im Internet zur Verfügung unter  
[www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de](http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de) >> Übergang  
Schule - Beruf in NRW >> Basisinformation



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



OBERBERGISCHER KREIS  
DER LANDRAT

KOMMUNALE KOORDINIERUNGSSTELLE  
ÜBERGANG SCHULE - BERUF/STUDIUM

## Kein Abschluss ohne Anschluss (KaboA)

Die Berufsfelderkundungen sind ein wichtiger Bestandteil des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ das flächendeckend in NRW eingeführt wird.

Das neue Übergangssystem eröffnet den Schülerinnen und Schülern nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive für die Berufsausbildung oder das Studium. Durch ein effektives, kommunal koordiniertes Gesamtsystem werden unnötige Warteschleifen vermieden.

Orientierung beginnt deshalb für alle Schülerinnen und Schüler bereits in der 8. Klasse (13/14 Jahre) mit einer Potenzialanalyse, die berufsfeldbezogene Fähigkeiten testet. Die Berufsfelderkundungen finden im Anschluss an die Potenzialanalyse statt.

Ziel ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Berufs- und Studienorientierung in der 8. Klasse berufliche Tätigkeiten exemplarisch in drei Berufsfeldern kennen lernen, um die Ergebnisse der Potenzialanalyse durch reale betriebliche Erfahrungen zu reflektieren und eine bessere Auswahl für das Betriebspraktikum in Klasse 9 treffen zu können.



© goodluz- Fotolia.com

## Berufsfelderkundung in Unternehmen

Die drei eintägigen Berufsfelderkundungen finden in der Regel im Unternehmen statt. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern neben vielfältigen Informationen auch die Möglichkeit einer praktischen Übung und konkrete Einblicke in die folgenden Bereiche:

- Aufgabenbereiche und Tätigkeiten innerhalb des Berufsfeldes
- Werkstoffe, Maschinen oder Arbeitsmaterialien
- Ort und Ausgestaltung der Arbeitsplätze
- Typischer Tagesablauf, Arbeitszeiten
- Voraussetzungen für die Tätigkeit in dem Berufsfeld
- Arbeitsweise (z. B. allein oder im Team)
- Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten
- Relevante Schulabschlüsse

## Unternehmen profitieren vom Kontakt

Wirtschaft und Unternehmen brauchen Fachkräfte. Von einem systematisierten Übergang von der Schule in den Beruf profitieren die Betriebe. Sie lernen interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler kennen, die später einmal ihre Auszubildenden werden.

Die Berufsfelderkundungen sind ein geeignetes Instrument um junge Menschen frühzeitig auf die Tätigkeitsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten der jeweiligen Branche und auch auf das eigene Unternehmen aufmerksam zu machen.



© Oberbergischer Kreis



© ehrenberg-bilder- Fotolia

## Berufsfelder

- Bau, Architektur und Vermessung
- Schutz und Sicherheit
- Kosmetik, Körperpflege, Wellness und Hygiene
- Elektronik
- Gesundheit
- Pflege
- Chemie, Biotechnologie und Nanotechnologie
- Fahrzeug- und Verkehrstechnik
- Transport und Lager
- Recht und Verwaltung
- Marketing und Werbung
- Geld, Versicherungen und Immobilien
- Vertrieb und Verkauf
- IT und Computer
- Kunst, Kultur, Gestaltung und Sprache
- Landwirtschaft, Natur und Umwelt
- Metall, Maschinenbau
- Erziehung
- Hotel-, Gaststätten und Nahrungsmittelgewerbe